

Alone

~*~ Legenden der Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 11: ~*~ Gebrochen ~*~

11

~*~ Gebrochen ~*~

Kagome Pov

Ein bedrohliches Knurren durchfuhr den Raum, hilfesuchend rutschte ich an die Wand hinter mir zurück.

Ich kannte diese Aura...

Besser als jede andere, und wusste dass ich ihm nun nicht mehr erreichen konnte.

Seine Augen leuchteten blutrot, genau wie die seines Vaters, Dämonenstreifen zierten seine Wangen.

"InuYasha...?!" kam es ungläubig über die Lippen des Lords.

Als konnte er nicht glauben dass sein Sohn die Hand gegen ihn erhoben hatte um mich zu retten.

Um sich selbst zu retten...

Denn sein Leben war mit meinem Verbunden...bis zu meinem letzten Atemzug...

"InuYasha..." meine Stimme hatte an Kraft verloren.

Mein Körper zitterte, bebend hatte ich meine Hände zu meinem Hals gezogen.

Meine Kehle brannte wie Feuer, zu stark war der Druck darauf gewesen.

InuYashas dunkle Aura war mächtiger als je zuvor, er zehrte von meiner Macht.

Stand nun beschützend vor mir, sein Körper nur von einer schwarzen Seidenhose bedeckt.

Meine Sicht flackerte, Ängste, Gefühle, alte Visionen durchströmten mich.
Durchfluteten mich.

Verknüpften sich mit der Wirklichkeit.

"Fasst sie noch einmal an..." raunte InuYasha gefährlich leise, seine Hand zu einer Faust geballt.

Sein Vater fiel ihm ungläubig ins Wort

"Du wagst es?!" entgegnete er erbost.

Ich biss mir auf die Lippen, schüttelte automatisch mein Haupt.

InuYasha zu provozieren...war jetzt genau der falsche Weg.

"Bist du völlig von Sinnen?! Du hast die Frau deines Bruders beschlafen?! Deine zukünftige Königin?!" donnerte InuTaishou ungehalten, warf einen vernichtenden Seitenblick auf mich.

Mein Herz zog sich schmerzhaft zusammen, seine Worte hatten einen bitteren Beigeschmack.

"Meines Bruders...?" wiederholte InuYasha unsicher, als hätte er dies bereits vergessen.

Seine Haltung war angespannt, es schien ihm alle Kraft zu kosten ruhig zu bleiben.

Viel zu lange hatten Kräuter die Wirkung des Fluches unterdrückt, sein Verlangen im Zaum gehalten.

Zwei Jahre, in welchen er vergeblich gegen diesen Fluch angekämpft hatte...

Jahre, in denen er sich immer weiter von mir entfernt hatte...und es doch nicht konnte.

InuYasha war der Kriegsherr des Westens, die mächtigste Schachfigur am Feld.

Um seinen Vater nicht zu enttäuschen...hatte er zwei Jahre eine Lüge aufrecht erhalten, welche ihn alles abverlangt hatte.

Eine Lüge, welche uns fast zerstört hätte...und es jetzt vielleicht für immer tat.

Die letzte Nacht zog wie in Fetzen an mir vorbei, nichts an InuYashas Haltung erinnerte mehr an den liebevollen jungen Mann, welchen er gekannt vor der ganzen Welt versteckt hielt.

Selbst, vor mir...

Und vor seinem Vater.

Wehmütig strich ich über meinen Hals, InuTaishous Irden wanderten zu mir.

Waren erneut von Zorn und Missmut gefüllt.

"Und ihr seid Schuld an diesem Irrsinn! Ihr habt ihn den Kopf verhext!" zischte InuTaishou außer sich, setzte erneut auf mich zu.

Doch InuYasha vereitelte seinen Versuch mir Nahe zu kommen, ich keuchte erschrocken auf.

InuYashas Reflexe waren weit präziser, als meine Sehkraft.

Sein ohrenbetäubendes Knurren, lies mich erschauern.

Während, InuTaishou, der mächtigste Daiyoukai des Landes, machtlos gegen die

Mächte seines jüngsten Sohnes war.

Knurrend hatte InuYasha seinen Vater am Hals gepackt und gegen die Wand zurück gedrückt.

"InuYasha..." krächzte ich verbittert, doch meine Stimme war nicht lauter als ein Wimmern.

"Ich hatte dich gewarnt..." zischte InuYasha eisig, seine roten Irden glühten, vernichtender als je zuvor.

Und plötzlich, konnte ich seine Gefühle spüren, als wären es meine eigenen.

Was?!

Zum ersten Mal seit Jahren?!

Das Schloss erbebte unter InuYashas Aura, ein gequältes Knurren verließ seine Lippen, als versuchte er sein Blut wieder unter Kontrolle zu bringen.

"Verdammt, InuYasha! Komme zur Vernunft!" knurrte sein Vater verstimmt, konnte sich jedoch nicht aus dem Griff seines Sohnes befreien.

"InuYasha..." versuchte ich es erneut, doch er schien völlig überfordert.

Seine Muskeln zitterten, als wäre er hin und her gerissen.

Ein leises Zischen ertönte.

Was?!

Reflexartig fing InuYasha einen der zwei Pfeile auf, während der zweite Pfeil leichtfertig in seinen Körper eindrang.

Was?!

Ich keuchte erschrocken auf, konnte InuYashas Schmerz fühlen als wäre es mein eigener.

Meine Irden wanderten automatisch zu der jungen Schützin, ihr Gesicht war von einer langen Kaputze verschleiert.

Auch InuYasha hatte ihr nun verärgert den Kopf zugewandt.

"Bist du irre?! Lass ihn sofort los, InuYasha!" ertönte ihre schneidende Stimme.

Die Türe fiel lautlos hinter ihr ins Schloss.

Atemlos richtete ich mich auf, mein Körper zitterte.

"Ernsthaft?!" raunte InuYasha verstimmt, hielt den Blick der jungen Frau stand.

Die Schützin zog einen weiteren Pfeil aus ihren Köcher, während InuYasha den Pfeil knurrend unter seinen Rippen heraus zog.

InuTaishou jedoch nicht aus seinem Griff entließ.

"Zwing mich nicht nochmal auf dich zu schießen..." entwich es der Schützin verstimmt. Eine grüne Flüssigkeit tropfte neben InuYashas Blut zu Boden, benetzte die Spitze des Pfeiles.

Was?!

Mein Körper bebte, Kräuter...?
Warte...?!

Sie...?!

"Komm zu dir, Verdammt!" herrschte sie, während InuYasha den Pfeil knurrend zu Boden warf.

InuYashas Irden flackerten, seine blutroten Augen gewannen ihre Goldene Farbe wieder.

Automatisch löste er den Griff um seinen Vater, besah bebend den Pfeil in seiner Hand, welcher ebenfalls von einer Kräuter Mixtur überzogen war.

InuYasha zog seine Hand fassungslos zurück, der zweite Pfeil fiel zu Boden.
Das Klirren der Pfeilspitze, das einzige Geräusch im Raum.
Während InuYasha vor seinen Vater zurück wich.

Ungläubig wanderte mein Blick zu der jungen Frau, welche ihre Kapuze nun langsam zurück schob.
Sie steckte den Pfeil zurück in den Köcher, ihre andere Hand erhoben.

"Sieh mich an..." flüsterte sie eingehend, während InuYasha kopfschüttelnd zurück wich.
Als könnte er nicht fassen, was er da gerade getan hatte.

Warte?!
Sie war die Hexe...?!
Welche InuYasha all die Jahre geholfen hatte, den Fluch zu unterdrücken...?!

"Kikyou..?" entwich es InuTaishou leise, welcher erleichtert, aber auch überrascht über ihr Auftauchen schien.

"Du warst nicht du selbst..." entwich es der jungen Frau selbstsicher.

Was?!
Nicht er selbst?!

"Es ist alles gut.." sprach sie weiter.
Während in mir alle Alarmglocken aufschriitten.
InuYashas Wunde verschloss sich bereits wieder.

"Wie habt ihr das gemacht, Kikyou?" wollte InuTaishou wissen, sprach damit auch meine Frage laut aus.

"Eine Kräutermischung...
Verzeiht My Lord, aber wenn ich gewusst hätte, dass es sich um Bandoobuetaniti handelt, hätte ich euch davon längst in Kenntnis gesetzt" erklärte die junge Schützin ruhig.

"Ich dachte es handelt sich um einen einfachen Bindungszauber, welchen InuYasha, nun bereits seit fast 2.Jahren unter Kontrolle hält" fuhr sie fort.

Welche Kräuter waren mächtig genug um einen solchen Fluch zu unterdrücken?!
Ein einfacher Bindungszauber?!.

InuYashas Körper bebte, als würde er sich innerlich gegen diese Mixtur wehren.
Seine Zerissenheit nagte an meiner Seele, wie gerne würde ich ihn nun in meine Arme schließen...?!

»Sieh mich an...InuYasha...bitte«

Seine Goldenen fanden die meinen, als hätte er auf meine Gedanken reagiert.
Doch zu meinen Bedauern, hatte er erneut diese gefühllose Maske aufgesetzt.
Fast als hätten diese Kräuter, all seine Emotionen erfroren..?!

Wieder wanderte mein Blick zu Kikyou.
Warum hatte ich sie nie in meinen Visionen gesehen...?!
Bebend biss Ich mir auf die Lippen, InuYasha schien wie ausgewechselt, er betrachtete seine Arme, das Blut in seinen Adern leuchtete ab und zu auf, als würde es in Flammen stehen.

Was...?!
Aber wie war das möglich?!

"Ich werde InuYasha helfen, den Fluch zu kontrollieren" hörte ich Kikyous Worte, welche für mich wie ein Schlag ins Gesicht waren.

Was?!
Zu kontrollieren?!

Dieses Band...?!
Aber,
Nur eine Hexe der schwarzen Magie...könnte einen solchen Fluch unterdrücken...?!

Was...?!
Nein, unmöglich, oder?!

Mein Atem stockte, während meine Gedanken sich überschlugen.

"Lord Taishou..." meine Stimme verzehrt.
Die Hexe, welche sich bis jetzt leise mit InuTaishou unterhalten hatte, verstummte.
Zum ersten mal trafen mich ihre dunklen Augen.
Während der Lord mich verachtend musterte.

"Ihr dürft diesen Fluch nicht länger unterdrücken! Bitte!" versuchte ich es verzweifelt.
"Bandoobuetaniti...ist ein Fluch der Götter..."

"Kagome, ich denke es reicht!" sprach InuTaishou laut aus.

"My Lord bitte..." flehte ich ausgelaugt, wusste dass diese Kräuter nur das Gegenteil hervorrufen würden.

InuYasha konnte Bandoobuetaniti nicht kontrollieren, weil er nie die Gelegenheit dazu bekam.

Er unterdrückte den Fluch...seit Beginn!

Doch InuTaishou schüttelte verständnislos den Kopf, schien die ausgehende Gefahr nicht zu erkennen.

"Ich sagte euch bereits, dass InuYasha noch heute mit seinem Herr abreisen wird, je weiter von euch entfernt desto besser"

Was?!

Meine Züge entglitten, während InuYasha diese Worte einfach über sich ergehen ließ. Keine Regung zeigte.

Mein Körper erzitterte, die letzten Stunden wie aus einem Traum.
So weit weg...

"Nein...bitte" japste Ich, spürte wie mein Herz zersprang.
InuYashas Blick blieb gesenkt, als hätten diese Kräuter sämtliches Verlangen betäubt.

~*~

InuYasha Pov

Mein Blut rauschte, brannte wie Feuer in meinen Adern, während Kagomes Herzschlag laut durch meinen Kopf halte.

Fassungslos betrachtete ich meine Hände, die Worte meines Vaters waren wie ausradiert.

Meine Gedanken rasten, genau wie mein Herz, welches der Hitze meines Blutes anscheinend nicht länger stand halten wollte.

Verdammt...!

Ich hatte meinen Vater angegriffen.

Hatte völlig die Kontrolle verloren...

"My Lord bitte" klagte Kagome flehend.

"Er kann es nicht kontrollieren..."

"Ich sagte, es reicht!" donnerte mein Vater erbost, der Drang ihn den Mund zu verbieten blieb aus.

Viel zu sehr war ich mit mir selbst beschäftigt.

Kagome kam zögernd auf mich zu, schüttelte ihr Haupt.

Tränen glitzerten hinter ihren Augen.

Tränen...?

"InuYasha, mach dich Aufbruch bereit" fuhr mein Vater ungehindert fort, seine Goldenen durchbohrten mich regelrecht.

Mein Vulkan, war wie verstummt.

Doch, mein Körper protestierte, als Kagomes Braune die meinen suchten.

Ihr klarer Blick, war wie ein Schlag ins Gesicht.

Die Erinnerungen an gestern Nacht...waren verschwommen, wie aus einem längst vergangen Traum.

Ihre Kehle war immer noch gerötet, erinnerte mich schmerzhaft an meinen unkontrollierten Wutausbruch zurück.

An den Moment, wo etwas in mir geweckt wurde... dass bis jetzt geschlummert hatte.

Und nicht mal ansatzweise mit meiner normalen Stärke vergleichbar war.

Verdammt.

»InuYasha...«

Ihre Stimme nur noch ein leises Flüstern in meinen Gedanken.

Ihr Körper war von dem dünnen Nachtkleid und einer Decke umhüllt...meiner Decke.

Ihre Schritte hatten an Selbstbewusstsein verloren, sie wirkte müde.

Ausgelaugt, genau wie ich.

Wehmütig wendete ich mich ab, spürte wie die Hitze des Blutes verflog, verließ den Raum.

Ohne ein weiteres mal zurück zu blicken...

~*~

Kagome Pov

Mein Herz setzte aus, als InuYasha ohne ein weiteres Wort den Raum verließ.

Mich alleine zurück ließ.

Bei seinem Vater...und der Hexe, welche sich vermutlich der schwarzen Magie hingegen hatte.

"Kikyou, ihr glaubt wirklich ihr könnt ihn kontrollieren?" fragte der Lord leise.

Ich erschauerte, blickte immer noch auf die alte Holztüre.

War völlig in Gedanken.

Kontrollieren?!

"Natürlich, My Lord, aber jetzt entschuldigt mich. Ich muss noch einige Vorkehrungen treffen" hauchte sie leise.

"Kikyou...halte ihn von der Trauung fern, ich denke es ist besser wenn er nicht hier ist. Wenn Sesshoumaru Kagome das Ja Wort gibt"

Was?!

Nein...!

Kikyou nickte gleichgültig.

"Wie ihr es wünscht, My Lord" säuselte sie gleichgültig.

Doch, ihr dunkles Lächeln jagte mir einen Schauer über den Rücken, als sie eilig aus der Türe Schritt.

Und plötzlich war ich mir sicher...

Kikyou...war keine von den Guten!

Ich dachte nicht eine Sekunde länger nach, als ich an dem Lord vorbei wollte.

Doch InuTaishou war weit schneller als ich und hielt mich wütend am Handgelenk fest.

"Lasst mich los! Versteht ihr denn nicht?!"

Ihr werdet euren Sohn verlieren, wenn ihr ihn in den Süden schickt!" versuchte ich es erneut.

"Ich sagte es reicht! Ihr habt wohl vergessen wem ihr euer Leben verdankt?!!" raunte InuTaishou eisig.

Meine Lieder brannten, nie zuvor hatte ich mich so gedemütigt gefühlt.

"Mein Leben?!" erwiderte ich verbittert.

Seine Haut brannte auf der meinen, doch er schien dies zu ignorieren.

"Ich weiß genau warum ich hier bin...

Das Bündnis mit Sesshoumaru war nur euer Vorwand! Und es muss Sesshoumaru sein, weil InuYasha mich nie hier bei euch im Schloss lassen würde...!

Und das ist es doch, was ihr wollt?! Um Izayoi am Leben zu erhalten...!" meine Stimme bebte, nie zuvor hatte ich mich derart im Ton vergriffen.

InuTaishous Augen funkelten bedrohlich auf, Fassungslosigkeit spiegelte sich in ihnen wieder, als er mir eine schallende Ohrfeige verpasste.

Mein Kopf wurde automatisch zur Seite gezogen, meine Wange brannte wie Feuer, noch mehr als meine Kehle.

"Wie könnt ihr es wagen?!" zischte der Lord außer sich, nie zuvor hatte er derart seine Fassung verloren.

Tränen liefen nun unaufhaltsam über meine Wangen.

"Nein, wie könnt Ihr es wagen?!" stammelte ich gebrochen.

~*~

Hehe :))

Oh yes, I'm back.

Und dann gleich mit soviel Trouble ☹☹

Kagome & Inu haben es echt nicht einfach.

Und das Unglück scheint nicht abzureißen...!

Ich hoffe es hat euch gefallen & ich würde mich sehr über eure Meinungen freuen.

Es hat mich etwas an Überwindung gekostet, wieder hinein zu finden. ☹☹

Im Kopf habe ich "Alone" längst abgeschlossen, aber eine ganz liebe Freundin wünscht sich eine schriftliche Version davon... ☹☹

Also Danke @Miyu☹☹☹☹

Und viel Spaß damit☹☹

LG Diavolo